

„IT-Aus- und Weiterbildung: Chance und Herausforderung für Wirtschaft und Hochschule“

Vorwort

Albert Mas y Parareda
Vizepräsident der GI eV

und

Zentrale IT
BMW AG
80788 München
albert.mas@bmw.de

Sehr geehrte Damen und Herren,

zum Symposium IT Aus- und Weiterbildung begrüße ich Sie sehr herzlich.

Ihre erste Reaktion auf die Einladung zu diesem Symposium war vielleicht eine Frage... Eine weitere Veranstaltung zum Thema Weiterbildung?

Das Thema hat Hochkonjunktur und das zu Recht. Der Bologna Prozess: Bachelor, Master und Doktor, Initiativen der Bundes- und Landesregierungen, Initiative 50+ u.a. treiben die Auseinandersetzung mit der Bildung in Deutschland weiter an.

Der jüngst erschienene Jahresbericht der OECD „Bildung auf einem Blick 2006“ (siehe [1]) bescheinigt Deutschland einen Mittelplatz in Ausbildung und Weiterbildung. Sicher lassen sich die Aussagen der Studie bei näherem Hinsehen relativieren. Sie liefern dennoch einen weiteren Ansporn, sich mit der Aus- und Weiterbildung in Deutschland, mit den vielfältigen und potenzialträchtigen Bildungssystemen, zu beschäftigen. Prompt haben z.B. der bayerische Ministerpräsident und seine Minister reagiert und verweisen auf das von der OECD nicht berücksichtigte duale Bildungssystem in Deutschland.

Die Herausforderung demographischen Wandels trifft auf Deutschland in besonderer Weise zu. Ein Engpass an qualifizierten Nachwuchskräften für zahlreiche Berufsrichtungen zeichnet sich bereits jetzt ab. Gerade in einer älter werdenden Gesellschaft steigt die Notwendigkeit für berufsbezogene Weiterbildung.

Informatiker und IT-Fachleute sind von dieser Entwicklung doppelt betroffen. Einerseits besteht die Notwendigkeit der Aus- und Weiterbildung gerade für eine sich stürmisch entwickelnden Disziplin wie die Informationstechnologie in hohem Maße. Andererseits lassen sich mit Informations- und Kommunikationstechnologie ungeahnte Chancen und Potenziale für die vom Wandel getroffene, lerngeforderte und lernwillige Gesellschaft erschließen.

Hinzu kommt die Bedeutung der exzellenten Ausbildung der Informatiker für die deutsche Gesellschaft und für den Standort Deutschland. Die in alle Industrieprodukte und Dienstleistungen eindringende Informationstechnologie ist ein Schlüsselfaktor für die Wettbewerbsfähigkeit der Deutschen Wirtschaft. Die Spitzenposition der deutschen Industrie lässt sich nur durch innovative Integration der IT in die klassischen Produkte des Maschinenbaus und der Elektrotechnik erhalten und ausbauen – und hier braucht es besonders gut ausgebildeter Fachleute, die auf dem aktuellen Stand der Technik sind. Eine kritische Masse von Leistungsträgern in der IT ist nötig, um innovations- und Wettbewerbskraft zu erhalten.

Es ist ein besonderes Anliegen der GI, mit der Kompetenz ihrer Mitglieder aus Hochschule, Forschung und Praxis und gemeinsam mit den Partnern D21 und BITKOM, die Schaffung optimaler Randbedingungen für die IT-Aus- und Weiterbildung zu fördern.

Meine Damen und Herren!

In der Praxis brauchen wir „gestandene“ Informatiker und IT-Fachleute mit einem breiten Profil und einer soliden theoretischen und praktischen Basis.

Das gewünschte Ergebnis lässt sich nur durch eine ausgewogene Mischung der Ausbildungs- und Weiterbildungskontexte erreichen. Theoretische Bildungsphasen müssen durch praktische Erfahrungs- und Weiterbildungsphasen ergänzt werden. Dafür ist die Durchlässigkeit der Bildungssysteme erforderlich.

Gewiss wird dies von den beteiligten Parteien kontrovers gesehen. Die verschiedenen Positionen und Argumente in eine gemeinsame Diskussion zu bringen ist die Basis für gemeinsame kreative Lösungen.

Letztendlich geht es darum, das Lernen zu lernen. Denn Wissen in der Informatik und in der IT altert schnell. Grundprinzipien, Methoden, erprobte Denkmuster, Erfahrungswerte bleiben. Der IT-Experte muss sich darüber hinaus in andere Felder einarbeiten, muss mit anderen an Gesamtsystemen arbeiten, wo die Informationstechnik nur ein Teil unter mehreren ist.

Daraus leitet sich das Programm des Symposiums ab.

- Positionierung des Themas im gesellschaftlichen Kontext.
- Zusammenarbeit der Hochschule und der Industrie in der IT-Aus- und Weiterbildung.

- IT-Aus- und Weiterbildung als ein Hauptanliegen der Gesellschaft für Informatik.
- Nur lebenslanges Lernen garantiert dauerhafte Spitzenleistungen.

Das Symposium ist ein weiterer Schritt auf einem langen Weg verstärkter Aktivitäten der GI und der Logopartner. Wie auch in den Veranstaltungen von D21 und BITKOM betont, geht es in den weiteren Aktivitäten um das optimale, gegenseitig befruchtende Zusammenwirken von Politik, Hochschule, Wirtschaft und den Leistungsträgern selbst, damit Deutschland zu den kräftigsten Wirtschaftsstandorten der Welt dank Informatik dauerhaft zählen kann.

An dieser Stelle möchte ich den Referenten ganz besonders für ihre Bereitschaft und für ihren Einsatz danken. Aus den schnell erfolgten Zusagen und erforderlichen Dispositionen geht hervor, dass den Referenten das Thema sehr am Herzen liegt. Dies lässt auf einen spannenden Verlauf des Symposiums hoffen.

Literatur

[1] http://www.bmbf.de/pub/bildung_auf_einen_blick_06_wesentliche_aussagen.pdf